EICHSFELD KLINIKUM

Für Ihre Gesundheit. Ein Leben lang.

Umsorgt bei der Geburt und sicher ins Leben

Die Fibel für alle werdenden Mütter und Väter

Willkommen im Eichsfeld Klinikum

www.eichsfeld-klinikum.de

In dieser Broschüre finden Sie folgende Informationen:

Schwangerschaft: Wir sind für Sie da – von Anfang an 4
Elterninformationsabend mit Führung 5
Präpartale Sprechstunde für Risikoschwangere 5
Hebammensprechstunde 6
Geburtsvorbereitungskurse 7
Bewegung im Wasser für Schwangere 7
Massage für Schwangere 8
Yoga für Schwangere 8
Gestationsdiabetes:
Erhöhte Blutzuckerwerte bei werdenden Müttern 9
Auf dem Weg zur Entbindung:
Was gehört alles in meine Kliniktasche? 10
Für die Anmeldung des Kindes beim Standesamt 11
Babysachen für den Heimweg 11
Die Geburt: Die Begleitung und Überwachung der Geburt 12
Unsere Entbindungsabteilung 13
Methoden zur Geburtserleichterung und Schmerzbehandlung 13
Das Team in der Geburtshilfe 14
Bonding vom ersten Atemzug an 15
Der Kaiserschnitt 15
Ambulante Geburt 16
Neues Leben: ... und jedem Anfang liegt ein Zauber inne 17
Unsere Wochenstation 18
Die neonatologische Versorgung 20
Die Pädiatrie in der Entbindungsabteilung 21
Die Beurkundung der Geburt 22
Hebammen-Nachsorge 23
Rückbildungskurse 23
Babymassage 23
Das Sozialpädiatrische Zentrum 24
Wichtige Anlaufstellen / Kontaktdaten 25
So erreichen Sie uns 26

Herzlich willkommen im Eichsfeld Klinikum!

Unser Team der Geburtshilfe möchte Ihnen die Schwangerschaft, das Erlebnis der Geburt sowie die ersten Tage nach der Entbindung so angenehm und individuell wie möglich gestalten. Oberste Priorität hat in unserem Hause die familienorientierte Geburtshilfe. Persönlicher Freiraum, Wahren der Intimität, Einbeziehung des Vaters und die aktive Förderung der Mutter-Kind-Bindung stehen dabei neben der medizinischen Fachkompetenz im Zentrum unseres Handelns.

Gebären in Sicherheit und Geborgenheit bedarf der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller beteiligten Berufsgruppen, auf die wir großen Wert legen. Ärztinnen und Ärzte, qualifizierte Hebammen und Pflegekräfte stehen Ihnen und Ihrem Kind beim Start in den neuen Lebensabschnitt mit großem Sachverstand und liebevoller Zuwendung zur Seite.

Der Bereich Geburtshilfe unserer Klinik verfügt über 18 Betten und bildet gemeinsam mit der Pädiatrie und der daran angeschlossenen neonatologischen Intensivstation einen perinatologischen Schwerpunkt, der die Behandlung Risikoschwangerer und die optimale Versorgung Frühgeborener ab der 32. Woche ermöglicht. Des Weiteren sind wir zertifiziertes Mitglied der WHO und UNICEF Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“, welche die hohe Qualität in unserer Geburtsklinik bestätigt.

Mit unserer Fibel für werdende Mütter und Väter möchten wir Sie umfassend über unsere Begleit- und Hilfsangebote während der Schwangerschaft, bei der Geburt und in der Zeit danach informieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Start ins neue Leben!

Ihr Team
der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

BABYFREUNDLICH
Eine Initiative von WHO und UNICEF

Wir sind für Sie da – von Anfang an

Der erste Eindruck ist meistens entscheidend. Das gilt auch für werdende Eltern, die den Ort der Entbindung frei wählen können. Das Team der Geburtsklinik des Eichsfeld Klinikums möchte nicht nur beim ersten Eindruck bestehen. Wir begleiten Sie von Anfang an mit Herz und Verstand durch alle Phasen – von der Schwangerschaft, über die Geburt hinaus bis in das neue Leben mit Kind.

Herzlich willkommen!

Elterninformationsabend mit Führung

Jeden 3. Mittwoch im Monat stellt sich das Team der Geburtsklinik im Rahmen eines Informationsabends vor. Durch den Abend begleiten die Chefärztin, eine Hebamme, ein Kinderarzt oder eine Kinderärztin sowie ein Anästhesist oder eine Anästhesistin.

Wie? Anmeldung ist nicht erforderlich

Wo? Treffpunkt: Haupteingang des Hauses St. Vincenz Heiligenstadt

Wann? 18.00 Uhr

Präpartale Vorstellung

Bei der präpartalen Vorstellung haben Sie die Gelegenheit, alle vorgeburtlichen Themen mit uns zu besprechen. Gemeinsam mit einer Ärztin oder einem Arzt können Sie alle Fragen rund um den Geburtsablauf, zur Schmerzlinderung, zum Kaiserschnitt und der individuellen Geburtsplanung erörtern. Günstigster Zeitraum hierfür ist die 33. – 35. Schwangerschaftswoche. Eine telefonische Anmeldung sollte in der 31. Woche erfolgen.

Wie? Terminvereinbarung über das Sekretariat:
Telefon 03606 76-2260

Mehr auf der Webseite

Hebammensprechstunde

Wir empfehlen Ihnen die Hebammensprechstunden als begleitende Betreuung während der Schwangerschaft. Gegenstand dieses Angebots sind unter anderem die alternativen Behandlungsmethoden von Schwangerschaftsbeschwerden (Homöopathie, Aromatherapie, Taping). Es werden Fragen zum Geburtsablauf beantwortet und über mögliche Hilfestellungen informiert. Termine können Sie telefonisch über den Kreißsaal vereinbaren.

Wie? Terminvereinbarung über den Kreißsaal: Telefon 03606 76-2251

Wo? im Kreißsaal

Wann? nach individueller Vereinbarung

Schon gewusst?

Der Begriff präpartal bzw. praepartal (auch pränatal, antenatal oder antepartal) bedeutet „vor der Geburt“ und ist zusammengesetzt aus der lateinischen Vorsilbe prae- „vor(angehend)“ und dem Substantiv partus „das Gebären“. Bezeichnet werden damit alle körperlichen und psychischen Veränderungen oder Vorgänge sowohl bei den Schwangeren als auch dem Fötus, die mit der Schwangerschaft oder der bevorstehenden Geburt in Zusammenhang stehen.

Geburtsvorbereitungskurse

Geburtsvorbereitungskurse helfen Ihnen, sich körperlich und seelisch auf die Geburt einzustimmen. Die verschiedenen Angebote werden von erfahrenen Hebammen geleitet. Informationen über das Geburtsgeschehen, Atem- und Entspannungsübungen und das Kennenlernen verschiedener Geburtspositionen tragen zum Abbau von Ängsten bei und stärken die Körperwahrnehmung. Viele praktische und theoretische Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kommen zur Sprache.

Bewegung im Wasser für Schwangere

Eintauchen ins Wasser bedeutet Erleichterung für den schwangeren Körper und verbindet auf besondere Weise mit dem Baby. Dosierte und angepasste Übungen spenden Kraft, halten fit und beugen so manchen schwangerschaftsbedingten Beschwerden wie Rückenschmerzen, Wassereinlagerung und Krampfadern vor.

?

Schon gewusst?

Nicht alle Erkrankungen sind behandelbar. Nabelschnurblut kann helfen, denn als Eigenspende eingesetzt, stellt es eine hochwertige Stammzellquelle dar, zum Beispiel bei Immunschwäche, Autoimmunerkrankungen, Blutbildungsstörungen oder Herzfehlern. In Kooperation mit der Vita 34 AG bieten wir die Einlagerung Ihres Nabelschnurblutes an. Mehr auf den Seiten unseres Partners:

www.vita34.de

Geburtsvorbereitende Akupunktur

Akupunktur kann die Reifung des Gebärmutterhalses aktiv verbessern und trägt somit zu einer Verkürzung der Geburtsdauer bei. Diese Methode kann ab der 36. Woche einmal wöchentlich bis zur Entbindung durchgeführt werden. Nähere Informationen zur geburtsvorbereitenden Akupunktur sowie Termine können Sie über den Kreißsaal in Erfahrung bringen.

Massage für Schwangere

Spezielle Massagetechniken lockern Muskulatur und Bindegewebe des Beckens. Sie dienen der Geburtsvorbereitung,helfen aber auch, schmerzhafte Verspannungen zu beseitigen. Wir empfehlen Ihnen diese Massagen ab der 37. Woche.

Yoga für Schwangere

Spezielle Yoga-Übungen unterstützen bewusstes Atmen, das Entspannen und die Körperwahrnehmung. Yoga hilft, mit sich selbst und dem Baby eine gute Verbindung aufzunehmen. Zudem fördert Yoga Ihre Konzentrationsfähigkeit.

Gestationsdiabetes:
Erhöhte Blutzuckerwerte bei werdenden Müttern

Ein Gestationsdiabetes liegt vor, wenn die mütterlichen Blutzuckerwerte in der Schwangerschaft erhöht sind. Die Schwangerschaft selbst verläuft meist normal, das Baby weist jedoch oft eine starke Gewichtszunahme auf. Dadurch kann bei Schwangerschaftsdiabetes das Risiko für Geburtskomplikationen steigen.

Nach der Geburt liegt in den allermeisten Fällen wieder ein normaler Zuckerstoffwechsel vor. Es erfolgen auch nach der Geburt engmaschige Kontrollen. Auf den Fall, dass es doch zu postnatalen Blutzuckerschwankungen des Babys kommt, können Sie sich aktiv vorbereiten, indem Sie bereits während der Schwangerschaft Milch abpumpen, sammeln und einlagern. Das sogenannte Kolostrum, also die Erst- oder Vormilch, hilft, den Blutzuckerspiegel des Neugeborenen nach der Geburt zu stabilisieren. Näheres zum Thema erfahren Sie in der präpartalen Sprechstunde.

Und auch sonst sorgen wir vor: Der sogenannte Zuckerbelastungstest (oraler Glukosetoleranztest) ist verankert in den Mutterschaftsrichtlinien und damit Bestandteil der Schwangerschaftsvorsorge. Er soll zwischen der 24. und 28. Woche durchgeführt werden. Auf Empfehlung des bzw. der betreuenden Frauenarztes/-ärztin ist die Durchführung des 75-Gramm-Glucosetoleranztestes durchzuführen. Je nach Ergebnis des Testes können eine Ernährungsberatung, Diabetes- und Insulinschulung angeschlossen werden.

Auf dem Weg zur Entbindung: Was gehört alles in meine Kliniktasche?

Die moderne Medizin ist in der Lage, die Geburtstermine präzise zu ermitteln. Dennoch kann es mitunter schneller gehen als erwartet. Deshalb sollten Sie beizeiten Ihre Kliniktasche packen und bereitstellen. Wir sagen Ihnen, was alles hineingehört.

„Ich packe meine Kliniktasche und nehme mit …“

- Bequeme Schlafanzüge, ideal zum Stillen
- Kosmetiktasche
- Hausschuhe
- Bonding-Top und Still-BH
- Leichte und bequeme Alltagskleidung
- Dunkle Slips für den Komfort
- Milde Pflegeprodukte
- Snacks für zwischendurch
- Alle wichtigen Dokumente: Mutterpass, Krankenkassenkarte, Unterlagen Standesamt und mehr

Netzslips und Binden werden vom Krankenhaus gestellt.

Für die Anmeldung des Kindes beim Standesamt:

+ Geburtsurkunden beider Elternteile (ggf. mit Übersetzung) oder beglaubigte Abschriften aus dem Geburtenregister;
+ Eheurkunde (ggf. mit Übersetzung) oder beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch und ggf. Erklärungen zur Namensführung der Eltern;
+ geschiedene Mütter benötigen eine Eheurkunde mit Auflösungsvermerk oder eine Eheurkunde sowie ein Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk;
+ verwitwete Mütter benötigen eine Eheurkunde und eine Sterbeurkunde.

Bei nicht verheirateten Müttern, die den Vater des Kindes gleich mit beurkundet haben möchten, wird zusätzlich:

+ die Vaterschaftsanerkennung
+ (zuständig für die Entgegennahme der Erklärung sind Jugendämter, Standesämter und Notare)

  und ggf.
+ eine Sorgerechtserklärung (nehmen nur die Jugendämter entgegen) benötigt.
+ Beide Erklärungen können vorgeburtlich abgegeben werden. Die Vorlage des Personalausweises und möglichst auch der Geburtsurkunde beider Eltern sind hierfür unbedingt notwendig

„Muss ich wirklich schon los?“

Ja, bei ...

+ Wehentätigkeit
+ Blasensprung
+ Abnehmende oder fehlende Kindsbewegungen
+ Blutungen
+ Unsicherheit
+ Unwohlsein (Übelkeit, Erbrechen)
+ Unklare Schmerzen (auch Kopf- und Oberbauchschmerzen)

Bitte bringen Sie...

bei der Abholung der Urkunden im Standesamt die Personalausweise, wenn nicht vorhanden, die Reisepässe mit.

Die Begleitung und Überwachung der Geburt

Die Geburt ist eine ganz besondere Erfahrung im Leben einer Frau. Wir bereiten diesen Schritt in den neuen Lebensabschnitt mit größter Sorgfalt vor. Die Aufnahme erfolgt durch eine Hebamme und den Arzt bzw. die Ärztin. Nach Herztonkontrolle (CTG), Untersuchung und Ultraschall wird das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen. Essen und Trinken sind jederzeit möglich, eine Einschränkung der Bewegungsfreiheit erfolgt nicht, die Wahl der Geburtsposition steht der werdenden Mutter frei und wird von der betreuenden Hebamme unterstützt.

Wirkliche Geburtshilfe ist eine große Kunst, und weil diese Kunst schwierig ist, ist es leichter ein guter Caesarist als ein guter Geburtshelfer zu sein.

H. Zacherl 1955

Wir bereiten Sie optimal auf die Entbindung vor.

Unsere Entbindungsabteilung …

… ist der Wochenstation räumlich angeschlossen. Sie verfügt über:

+ einen Aufnahme- und Untersuchungsraum sowie einen Wehenraum mit separatem Sanitärbereich
+ drei Entbindungsräume mit bequemen Betten, Gebärhocker und -wanne
+ Halte- und Entbindungstüchern, Musikanlage sowie integriertem Bad
+ einen eigenen Operationssaal für Kaiserschnitte
+ eine moderne Ausstattung zur Überwachung und Versorgung von Mutter und Kind
+ Möglichkeit der Stammzellspende und Globuli-Gewinnung aus Plazentagewebe

Methoden zur Geburtserleichterung und Schmerzbehandlung

Wir sind stets um das Wohl der werdenden Mütter bemüht und bieten folgende Methoden zur Erleichterung der Geburt und Schmerzbehandlung:

+ Zuwendung, Zeit und Beratungsgespräche
+ Homöopathie, Akupunktur und Aromatherapie durch die Hebammen
+ alle Schmerzmittel für die Geburtshilfe einschließlich, Lachgas und TENS
+ Periduralanästhesie (PDA) zur Behandlung starker Schmerzen

Das Team in der Geburtshilfe

Hebammen
Unsere Hebammen arbeiten im Drei-Schicht-System und mit einer Hebamme in Rufbereitschaft, sodass eine ständige Präsenz in den Entbindungsräumen gewährleistet ist. Ein zusätzlicher Rufdienst ermöglicht die umfassende und individuelle Betreuung der Gebärenden.

Geburtshilfe
Rund um die Uhr sind zwei Ärztinnen bzw. Ärzte verfügbar, davon mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt für Geburtshilfe.

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Die Kooperation zwischen Kinderheilkunde und Geburtshilfe in unserem Haus ist sehr eng. Hier steht rund um die Uhr ein Team bereit, darunter stets eine Person mit neonatologischer Expertise. Die Neugeborenen-Intensivstation arbeitet nach dem Konzept der sanften Pflege und legt Wert auf eine familienfreundliche Betreuung.

Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin
Das ärztliche Team der Anästhesie (Narkose) ist Tag und Nacht zur Schmerzbehandlung und bei der Durchführung notwendiger Operationen verfügbar.

Pflegeteam der Wochenstation
Individuelle Pflege und Beratung in den Tagen nach Geburt oder Kaiserschnitt, Stillbegleitung und die Förderung der frühen Bindung sind durch unser engagiertes und qualifiziertes Pflegeteam gewährleistet.

Frühzeitige Entlassung nach Geburt

Die ambulante Entbindung ist in unserem Haus selbstverständlich möglich. Um die Sicherheit auch zuhause zu gewährleisten, sind wir verpflichtet, Mutter und Kind bis sechs Stunden nach der Geburt in der Klinik zu überwachen. Hilfe und Unterstützung für die ersten Tage zuhause sollten gewährleistet und der Besuch der Nachsorgehebamme organisiert sein. Auch die zweite Vorsorgeuntersuchung des Babys (3. bis 10. Lebenstag) in niedergelassenen Kinderaztpraxen obliegt der Verantwortung der Eltern.

Der Kaiserschnitt

Ist ein Kaiserschnitt geplant oder ergibt sich die Notwendigkeit der Operation im Verlauf einer Geburt, bleiben Sicherheit und Geborgenheit weiterhin gewährleistet durch die

+ unmittelbare Nähe des Operationsraums zum Entbindungszimmer
+ Teilnarkose (Spinalanästhesie)
+ Anwesenheit des kinderärztlichen Teams bei Bedarf
+ Anwesenheit des Vaters oder einer anderen Bezugsperson bei Kaiserschnitt in Teilnarkose
+ Abnabelung durch Vater oder Begleitperson
+ Nacktbonding von Anfang an auch im OP, auch Stillen bereits möglich
+ Mutter und Kind verlassen den OP gemeinsam

Schon gewusst?

Der Kreißsaal ist der zentrale Ort in der Klinik, wo die Entbindung erfolgt. Doch woher kommt der Begriff Kreißsaal? Der Name ist abgeleitet vom Verb „kreißen“. Das wiederum stammt vom mittelhochdeutschen Wort „krîzen“ ab, was so viel bedeutet wie „schreien“ oder „stöhnen“.

Bonding vom ersten Atemzug an

Der erste, unmittelbare Körperkontakt zwischen Mutter und Kind direkt nach der Geburt legt den Grundstein für die frühe Bindung des Neugeborenen an die Eltern und die Entwicklung des Urvertrauens. Dieser Vorgang wird Bonding genannt. Unmittelbar nach der Geburt ist das Baby sehr wach und nimmt die Eltern intensiv wahr, spürt Wärme, Herzschlag und den Duft der Mutter. Eine ungestörte Bondingphase in Ruhe und sanftem Licht ist deshalb ein wichtiger Bestandteil unseres Betreuungskonzeptes und beginnt gleich nach der Geburt.

Gerade nach einem Kaiserschnitt empfiehlt es sich, auf Bonding zu setzen, da der Geburtsvorgang bei dieser Methode anders verläuft als bei einer natürlichen Geburt. Bonding hilft, diesen besonderen Start sanfter zu gestalten. Zudem unterstützt der Hautkontakt bei der Regulation der Körpertemperatur, des Herzschlags und des Blutzuckerspiegels des Babys, was nach einem Kaiserschnitt besonders wichtig sein kann.

… und jedem Anfang liegt ein Zauber inne …

Die ersten gemeinsamen Tage mit Ihrem Baby sind eine ganz besondere Zeit. Während Sie sich von der Geburt erholen, bauen Sie auf unserer Wochenstation gleichzeitig die Bindung zu Ihrem Kind auf – beim Stillen, beim Bonding und Wickeln und selbst im Schlaf.

Vertrauen Sie auf die starke Bindung zu Ihrem Kind.

Unsere Wochenstation

„Rooming-in“

Das Rooming-in-Konzept ermöglicht die unmittelbare Nähe des Babys zur Mutter – rund um die Uhr, Tag und Nacht. „Rooming-in“ trägt entscheidend zur ungestörten Entwicklung der frühen Mutter-Kind-Bindung bei und fördert das Stillen.

Stillberatung

Stillen kommt von still und meint das Ruhigwerden von Mutter und Kind beim Trinken an der Brust. Deshalb haben wir auf unserer Wochenstation einen freundlich eingerichteten Rückzugsort geschaffen. Auch imStillzimmer erhalten Sie professionelle Hilfe.

Bonding

Unser in der Bindungsförderung geschultes Personal weiß, dass der unmittelbare Hautkontakt einen positiven Einfluss hat auf die Regulation von kindlichem Blutzucker und Körpertemperatur und dem Baby Ruhe und Entspannung schenkt. Insbesondere frühgeborene oder mangelernährte Babys profitieren vom Bonding durch Hautkontakt. Das Bonding ist bis zur Entlassung ununterbrochen möglich.

Familienzimmer

Familien, die den Start ins „neue“ Leben von Anfang an gemeinsam meistern möchten, stehen ein gemütlich eingerichtetes Familienzimmer sowie zwei Kinderwagen für Spaziergänge im Klinikpark zur Verfügung.

Frühstück

Täglich von 8.00 bis 10.00 Uhr steht frisch gebackenen Müttern ein reichhaltiges Frühstück bereit – ein geeigneter Rahmen, sich mit anderen Müttern auszutauschen. Weitere Mahlzeiten können Sie sich individuell zusammenstellen.

Kinderärztliches Untersuchungszimmer

Unser kinderärztliches Team ist auch auf der Station präsent, führt – gerne in Anwesenheit der Eltern – die üblichen Vorsorgeuntersuchungen (U2) durch und steht für Fragen zur Verfügung.

Beckenbodenphysiotherapie

Die Kräftigung der Beckenboden- und Bauchmuskulatur und die Förderung der Rückbildung sollten bereits im frühen Wochenbett beginnen. Die sanften Aufbau-Übungen werden auf der Station und individuell am Bett von professionellen Physiotherapeutinnen durchgeführt.

Weitere Angebote im Rahmen der Wochenbett-Betreuung:

Lasertherapie bei wunden Brustwarzen, Damm- und Kaiserschnittnähten

Baby-Fotografie „BabySmile“

Eine professionelle Fotografin und ihr Team bieten als bleibende Erinnerung die Möglichkeit eines „Babyfoto-Shootings“ direkt bei uns auf der Station.

Besuchszeiten

In den Tagen nach der Geburt brauchen Mutter und Kind Zeit und Ruhe, um sich zu erholen und einander kennenzulernen. Deshalb gibt es bei uns Besuchszeiten täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Für Väter und Geschwister gibt es selbstverständlich keine Einschränkungen bei der Besuchszeit.

Zur medizinischen Betreuung und Besprechung individueller Fragen – Arztvisiten jeden Tag

Die neonatologische Versorgung

Das Team der Kinder- und Jugendmedizin mit angeschlossener neonatologischer Intensivstation arbeitet sehr eng mit der Geburtshilfe zusammen. Es ist bei jeder Risiko- oder Frühgeburt und bei allen Kaiserschnittoperationen mit anwesend. Bei unerwarteten Komplikationen während oder nach der Geburt kann so schnell eine Kinderärztin oder ein Kinderarzt hinzugezogen werden.

Sollte eine pädiatrische Überwachung oder Behandlung nötig sein, zum Beispiel aufgrund einer Atemstörung oder Neugeborenen-Infektion, so erfolgt diese auf unserer Früh- und Neugeborenen-Intensivstation. Sie ist für die Mutter leicht und jederzeit zugänglich.

Im Eichsfeld Klinikum können Frühgeborene ab der 32. Schwangerschaftswoche behandelt werden. Vier Inkubatoren („Brutkästen“), Überwachungsmonitore und Beatmungsplätze stehen zur optimalen Versorgung des Kindes zur Verfügung. Sollte das Baby länger in der Obhut der neonatologischen Abteilung bleiben müssen, kann die Mutter problemlos auf der Wochenstation des Hauses verweilen.

Unsere Pflegeteams fühlen sich der entwicklungsfördernden, sanften Pflege verpflichtet und unterstützen jede junge Mutter, die ihr Kind trotz Intensivbehandlung stillen möchte, nach allen Kräften. Auch das sogenannte „Kangarooing“ – der direkte Körperkontakt zwischen Mutter und Kind trotz Inkubatorbehandlung – wird gefördert.

Die physiotherapeutische Behandlung des Babys gehört ebenfalls zum Behandlungsstandard. Auf Wunsch kann ein Elternteil auf der Neugeborenen-Intensivstation mit aufgenommen werden.

Die Pädiatrie in der Entbindungsabteilung

Unsere Kinderärztinnen und -ärzte sind wie das Team der Geburtshilfe ständig verfügbar. Auf der Entbindungsstation sind sie verantwortlich für alle Routine- und Vorsorgeuntersuchungen und auch die Lichttherapie bei Neugeborenengelbsucht.

Zusammen mit den Kinderkrankenpfleger*innen überwachen und koordinieren sie das gesetzlich vorgeschriebene Stoffwechselscreening und den Hörtest. Selbstverständlich stehen sie den jungen Eltern bei Fragen oder Problemen hilfreich und beratend zur Seite. Sie führen zusätzlich bei allen Neugeborenen eine Ultraschalluntersuchung von Kopf, Nieren und Hüften durch und stellen, sofern dies erforderlich ist, die Weichen für weiterführende Untersuchungen, die an den Wochentagen stattfinden.

Unsere Kinderärztinnen und -ärzte sind wie das Team der Geburtshilfe ständig verfügbar.

Die Beurkundung der Geburt

Die Geburt Ihres Kindes müssen Sie dem Standesamt, in dessen Zuständigkeitsbereich es geboren wurde, binnen einer Woche anzeigen. Dort erhalten Sie dann auch die für weitere Behördengänge (Krankenkasse, Elterngeld, Kindergeld) notwendigen Unterlagen.

Als Serviceleistung übernimmt unsere Klinik für Sie die Geburtsanzeige beim Standesamt. Sie müssen dann nur noch die entsprechenden Dokumente im Standesamt abholen. Dafür benötigen Sie:

+ Personalausweise der Eltern
+ Geburtsurkunden beider Eltern oder beglaubigte Abschriften aus dem Geburtenregister
+ Eheurkunde oder beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch und ggf. Erklärung zur Namensführung der Eltern
+ nicht miteinander verheiratete Eltern: die Geburtsurkunde der Mutter, so weit vorhanden die Vaterschaftserklärung, die Geburtsurkunde des Vaters sowie ggf. die Sorgerechtserklärung
+ geschiedene Mütter: die Eheurkunde mit Auflösungsvermerk oder eine Eheurkunde und ein Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk
+ verwitwete Mütter: die Eheurkunde und die Sterbeurkunde

Kontakt:

Standesamt Heiligenstadt
Ratsgasse 9, 37308 Heilbad Heiligenstadt

Telefon:
03606 677340

E-Mail:
standesamt@heilbad-heiligenstadt.de
www.heilbad-heiligenstadt.de

Hebammen-Nachsorge

In den Wochen nach der Klinikentlassung hat jede Familie Anspruch auf eine Nachbetreuung zu Hause durch eine Hebamme. Sie achtet auf das Wohl der Mutter und die gesunde Entwicklung des Kindes, gibt Ratschläge und unterstützt beim Stillen. Bitte kümmern Sie sich so früh wie möglich um die häusliche Nachsorge mit einer Hebamme.

Rückbildungskurse

Mit der Rückbildungsgymnastik sollten die frisch gebackenen Mütter bereits im frühen Wochenbett beginnen, denn die Übungen dienen der Kräftigung der Bauch-, Rücken- und Beckenbodenmuskulatur. Die durch die Schwangerschaft überdehnten Muskelpartien werden gefestigt und so einer Senkung von Gebärmutter und Blase vorgebeugt. Auch Bein-, Brust- und Po-Muskulatur werden auf diesem Weg gestärkt. In einige der angebotenen Kurse können Sie sogar Ihr Baby mitbringen.

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Hebamme Ihrer Wahl.

Babymassage

Die sanfte Massage des Babys vermittelt Liebe durch Berührung. Sie beruhigt, entspannt und erleichtert das Einschlafen. Sie vermittelt eine ganz besondere Form der Nähe zwischen Mutter, Vater und Kind. Das Baby sollte bei Beginn des Kurses 4 bis 5 Monate alt sein.

Termine und Kontaktinformationen finden Sie auf beiliegendem Infoblatt

Das Sozialpädiatrische Zentrum

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) des Eichsfeld Klinikums ist darauf spezialisiert, Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen, Behinderungen oder chronischen Erkrankungen zu behandeln und zu begleiten. Das multiprofessionelle Team aus Kinderärzt*innen, Psycholog*innen und Therapeut*innen setzt in allen kinderneurologischen, entwicklungspsychologischen und psychosozialen Fragestellungen auf bewährte und anerkannte Therapien.

Herausragendes Merkmal ist auch hier die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachbereiche. Das Behandlungsspektrum erstreckt sich auf Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren

+ die zu früh geboren wurden
+ mit starker Unruhe oder Schreien
+ Verzögerungen in der motorischen, sprachlichen und allgemeinen Entwicklung
+ neurologischen Erkrankungen, wie Spastik, Epilepsie oder Muskelschwäche
+ angeborenen Fehlbildungen und Syndromen
+ schweren Mehrfachbehinderungen
+ Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität
+ Lern- und Verhaltensstörungen, Autismus
+ Ess- und Schlafstörungen

Ein besonderes Angebot für Säuglinge und Kleinstkinder bis 24 Monate ist die interdisziplinäre Sprechstunde bei frühen Regulationsstörungen des Schreiens, Schlafens und Essens. Die Schreibabysprechstunde kann jeden Montagnachmittag nach telefonischer Voranmeldung besucht werden.

Mehr auf der Webseite

Wichtige Anlaufstellen / Kontaktdaten

Vor der Geburt

+ Beratung für Schwangere und Familien Caritas
  Bahnhofsplatz 3, 37308 Heiligenstadt
  www.caritas.de
+ Mutterschaftsgeld zuständige Krankenkasse
+ Vaterschaftsanerkennung für Unverheiratete
  zuständiges Standesamt

Nach der Geburt

+ **Geburtsurkunde**
  Standesamt
  Ratsgasse 9, 37308 Heiligenstadt
  www.heilbad-heiligenstadt.de
+ **Elterngeld**
  Jugendamt
  Ägidienstraße 24, 37308 Heiligenstadt
  www.kreis-eic.de/jugendamt.html
+ **Kindergeld**
  Familienkasse Sachsen-Anhalt – Thüringen
  www.arbeitsagentur.de/familie-kinder
+ Lohnsteuerkarte zuständiges Finanzamt
+ **Krankenversicherung Ihres Kindes**
  zuständige Krankenkasse
+ **Mutterschaftsgeld**
  zuständige Krankenkasse
+ **Elternzeit**
  Arbeitgeber

So erreichen Sie uns

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Sekretariat
Tel.: 03606 76-2260
E-Mail: gynaekologie@eichsfeld-klinikum.de

Anmeldung Geburtsplanung:
Sekretariat
Tel.: 03606 76-2260
Kreißsaal
Tel.: 03606 76-2251

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Sekretariat
Tel.: 03606 76-2260
E-Mail: paediatrie@eichsfeld-klinikum.de

Sozialpädiatrisches Zentrum

Betreuung und Behandlung von Frühgeborenen
Sekretariat
Tel.: 036076 99-3380
E-Mail: spz@eichsfeld-klinikum.de

Sprechzeiten
Mo, Di, Do: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mi: 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 15.00 Uhr

Externer Dienst: Familienlotsen
Tel.: 03606 650-5161

Sprechzeiten
Di und Fr 10.30 bis 13.00 Uhr

Kontakt

Eichsfeld Klinikum gGmbH
gynaekologie@eichsfeld-klinikum.de
www.eichsfeld-klinikum.de

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universitätsmedizin Göttingen

zertifiziert nach

Gudrun König
Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe,
Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie
Diplom Senologie, DEGUM II Mamma, DEGUM II Gynäkologie und DEGUM I Geburtshilfe, AGUBII, FMF Deutschland

Haus St. Vincenz Heiligenstadt
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Windische Gasse 112
37308 Heilbad Heiligenstadt

Gynäkologische Station 6:	03606 76-2238
Geburtshilfliche Station 5:	03606 76-2257
Kreißsaal:	03606 76-2251

Weitere Informationen zu unserer Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe finden Sie unter:
https://eichsfeld-klinikum.de/klinik-kompetenz/gynaekologie-und-geburtshilfe

Im starken Verbund

EK PRAXIS

MVZ Eichsfeld Klinikum Gemeinnützige GmbH

EK Praxis – MVZ Dingelstädt
Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Steinstraße 18, 37351 Dingelstädt
Tel.: 036075 5211-0
Fax: 036075 5211-29
E-Mail: info@mvz-dingelstaedt.de

Stand: 11/2024